

Tradition und individuelle Schaffensweise –
Studien zum Werk Picassos unter besonderer Berücksich-
tigung der Druckgraphik

Seite

Vorwort

Einleitung: Zum Stand der Forschung: die Picasso-Literatur. Zum Procedere	1
I. Picasso und sein Verhältnis zur Tradition	8
A. Picasso und die europäische Avantgarde des späten 19. Jahrhunderts	8
1. Die ikonographische und stilistische Herkunft des Frühwerks	8
2. Nachwirkungen bis ins Spätwerk: "japanische" Kompositionsschemata des Impressionismus	18
B. Aufnahme und Verarbeitung traditioneller Motive – von der Antike bis zu Salonmalerei und Impressionismus –	27
1. Picasso und die mittelmeerische Antike	27
2. Picasso und die europäische Tradition	70
3. "Guernica" – ein Historienbild des 20. Jahrhunderts im Verhältnis zu mittelmeerischer Antike und europäischer Tradition	120
C. Picasso als Maler traditioneller Sujets	149
II. Die individuelle Schaffensweise und ihre revolutionären Aspekte	162
A. Zur Problematik einer stilistischen Chronologie. Prozesse des Bewegungsablaufes: Konstanz, Wandel und Bruch, Innovation und Retrospektive, Synthese	162
B. Die Ablesbarkeit des kreativen Prozesses	174
1. Ein Bild und seine Vorstudien: die Entstehung von "Guernica"	174
2. Zwischenzustände der Druckgraphik	200

	Seite
3. Edward Quinns Zustandsphotos	210
C. Thematische Komplexe innerhalb der gesamten Druckgraphik: Homogenität bzw. Inhomogenität in der Gestaltungsweise bei gleicher bzw. un- gleicher Technik	232
D. Bildfolgen	247
1. Aus eigenen Bildideen entwickelte Folgen	247
2. Variationen über fremde Themen	251
3. Narrative Folgen	260
Schluß: Tradition - ein Teil der Realität	272
Nachbemerkung	277
Anmerkungen	278
Literaturverzeichnis	365
Anhang	